

UND
DIE MENSCHEN
BLIEBEN ZU HAUSE

PÄDAGOGISCHES
BEGLEITMATERIAL

Von Kitty O'Meara

Illustrationen von Stefano Di Cristofaro und Paul Pereda



UND DIE MENSCHEN BLIEBEN ZU HAUSE

PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Zusammenfassung des Buches

Aus dem Gedicht „Und die Menschen blieben zu Hause“ von Kitty O'Meara ist ein eindrucksvolles Bilderbuch entstanden, das den Menschen Orientierung gibt und Zuversicht schenkt. Es wirft einen hoffnungsvollen Blick auf die Corona-Pandemie und die Zeit danach. Das Gedicht wurde im März 2020 geschrieben, online veröffentlicht und verbreitete sich rasend schnell auf der ganzen Welt. Es erinnert liebevoll daran, dass die Menschen an der Pandemie-Erfahrung wachsen können. Die Autorin ist überzeugt, dass wir die Welt zu einem besseren Ort machen können, wenn wir all unsere besonderen Gaben nutzen und neugierig bleiben. In einer Zeit der Unsicherheit ermutigt „Und die Menschen blieben zu Hause“ die Leser*innen, bewusste Entscheidungen zu treffen und gut auf sich selbst, ihre Mitmenschen und die Umwelt aufzugehen.

Texteigenschaften

GENRE	Prosagedicht
ALTERSEMPFEHLUNG	4 - 99
BESONDERHEITEN	Viele Aufzählungen. Alle Sätze beginnen mit „Und“ oder „Manche“.
INHALT	Das Gedicht fordert uns dazu auf, unsere Zeit während des Social Distancing sinnvoll zu nutzen, indem wir Beschäftigungen nachgehen, die uns guttun und Freude bereiten. Daraus ergibt sich eine hoffnungsvolle und zeitlose Alternative, bewusster zu leben, um dadurch uns selbst und unseren Planeten zu heilen.
THEMEN	Coronavirus, Gefühle, Kreativität, Natur, Umweltschutz
BEDEUTUNG	Der Text und die Illustrationen zeigen uns Möglichkeiten auf, die uns unseren Gefühlen und unserer inneren Stimme näher bringen. Denn wenn wir mit uns selber verbunden sind, werden wir Entscheidungen treffen, die sich positiv auf unser Leben und den ganzen Planeten auswirken können.
ILLUSTRATIONEN	Die kraftvollen Illustrationen unterstreichen den Text eindrücklich.



Von Kitty O'Meara

Illustrationen von

Stefano Di Cristofaro und Paul Pereda

UND DIE MENSCHEN BLIEBEN ZU HAUSE

Von **Kitty O'Meara**

Und die Menschen blieben zu Hause.

Und sie hörten einander zu
und lasen Bücher
und ruhten sich aus
und machten Sport
und wurden kreativ
und spielten Spiele

und sie lernten, auf eine neue Art zu leben

und kamen zur Ruhe.

Und sie hörten genauer hin.

Manche meditierten,
manche beteten,
manche tanzten.

Manche begegneten ihren Schatten.

Und die Menschen begannen, anders zu
denken.

Und die Menschen heilten.

Und in Abwesenheit der rücksichtslosen,
gefährlichen und herzlosen Lebensweisen
der Menschen

begann die Erde zu heilen.

Und als die Gefahr vorüber war

und die Menschen wieder
zusammenkamen,

betrauerten sie ihre Verluste

und trafen neue Entscheidungen

und träumten von neuen Ideen

und schufen neue Lebensweisen,

um die Erde vollständig zu heilen,

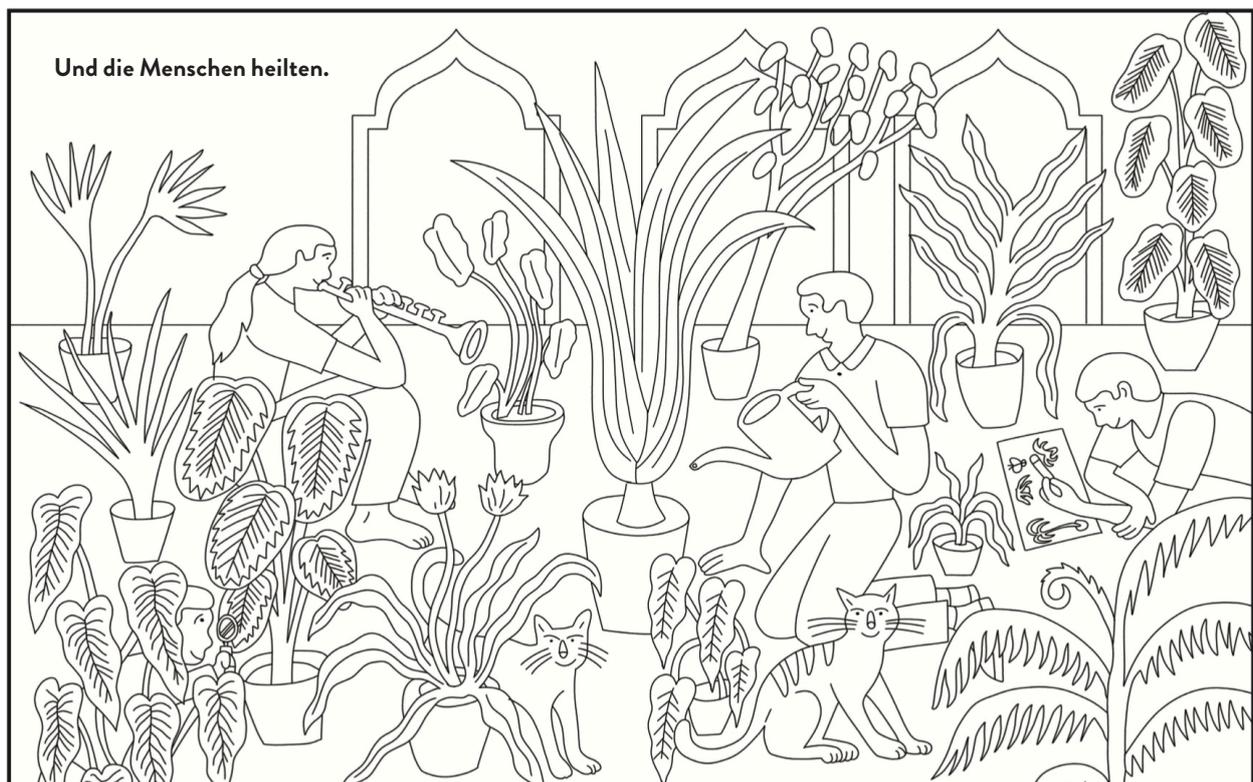
so wie auch sie geheilt worden waren.

Heilung:

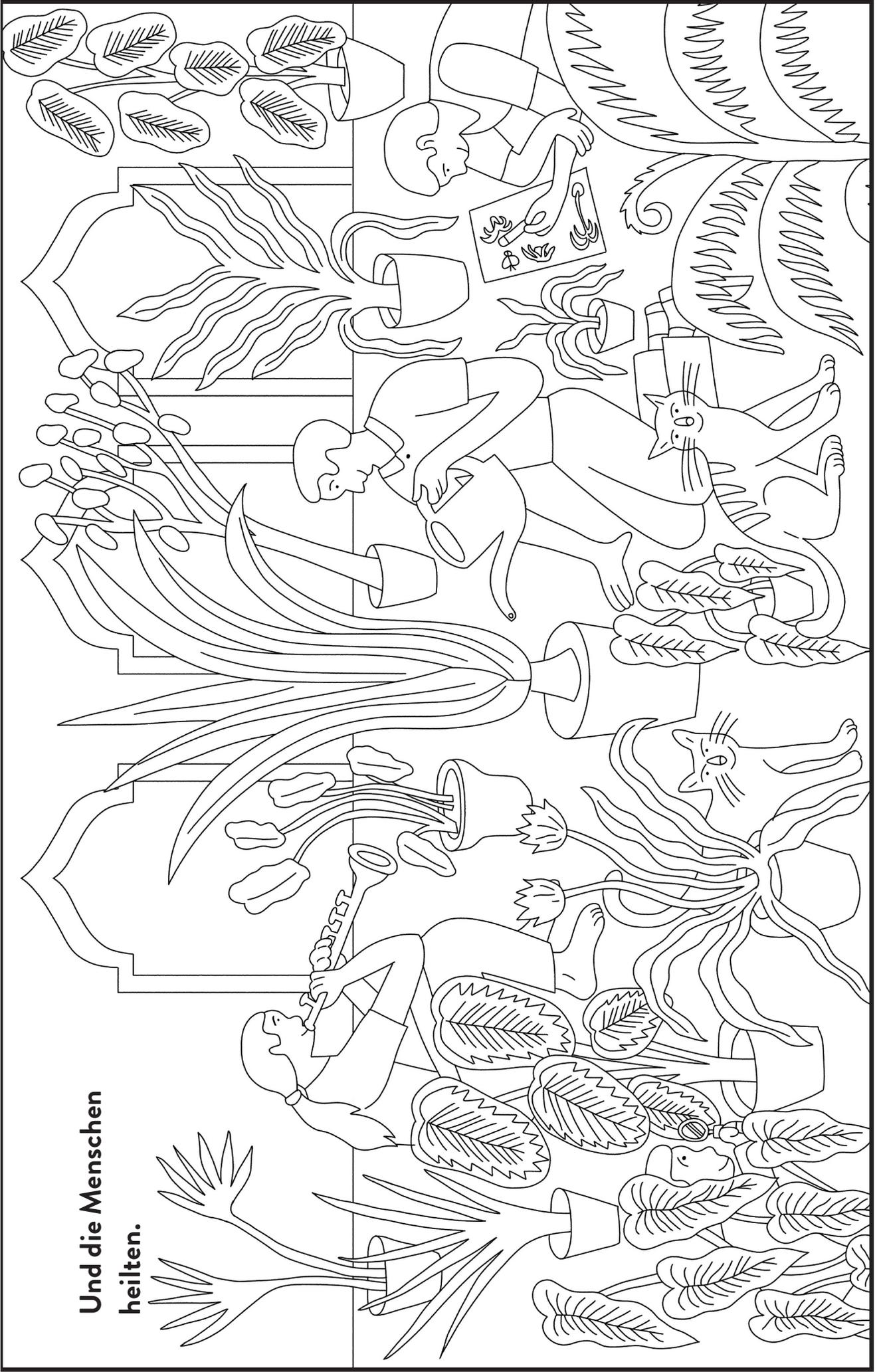
Durch Ausmalen zur Ruhe kommen

Ausmalen hat eine beruhigende Wirkung. Die beiden Seiten des Buches zum Thema „Und die Menschen heilten.“ eignen sich hervorragend dazu.

Daraus kann sich ein Gespräch darüber entwickeln, wie sich das Leben durch die Pandemie verändert hat. Wie können wir zu unserer „Heilung“ beitragen?



**Und die Menschen
heilten.**



Veränderung:

Miteinander ins Gespräch kommen

„Und als die Gefahr vorüber war und die Menschen wieder zusammenkamen, betrauerteten sie ihre Verluste und trafen neue Entscheidungen und träumten von neuen Ideen und schufen neue Lebensweisen, um die Erde vollständig zu heilen, so wie auch sie geheilt worden waren.“

Dieses Gespräch ermutigt die Schüler*innen dazu, in Worte zu fassen, wie sich ihr Leben durch die Pandemie verändert hat.

Erinnern Sie sie daran, dass die Erfahrung zwar einerseits universell ist – andererseits aber von jedem unterschiedlich erlebt und wahrgenommen wird.

Das Ziel der Unterhaltung ist die Vermittlung eines Verständnisses und Mitgefühls füreinander.

- Was ist seit der Pandemie anders geworden?
- Gibt es bei dir zu Hause inzwischen andere Rituale oder Gewohnheiten?
- Fühlst du dich zeitweise anders als früher?
- Hast du dich verändert?
- Wie bleibst du derzeit mit deinen Verwandten und Freunden in Kontakt? Für welche Hilfsmittel (z.B. Telefon) bist du dabei dankbar?
- Wie wird es sich anfühlen, wenn die Pandemie endlich vorbei ist?
- Welche Probleme gab es auf der Welt, bevor sich Corona so ausgebreitet hat?
- Auf welche Art kann die Erde gerade „heilen“?
- Was sind die größten Veränderungen, die du gerade beobachtest? Gibt es Dinge, die durch die Pandemie besser geworden sind?

Brainstorming:

Das Mengendiagramm

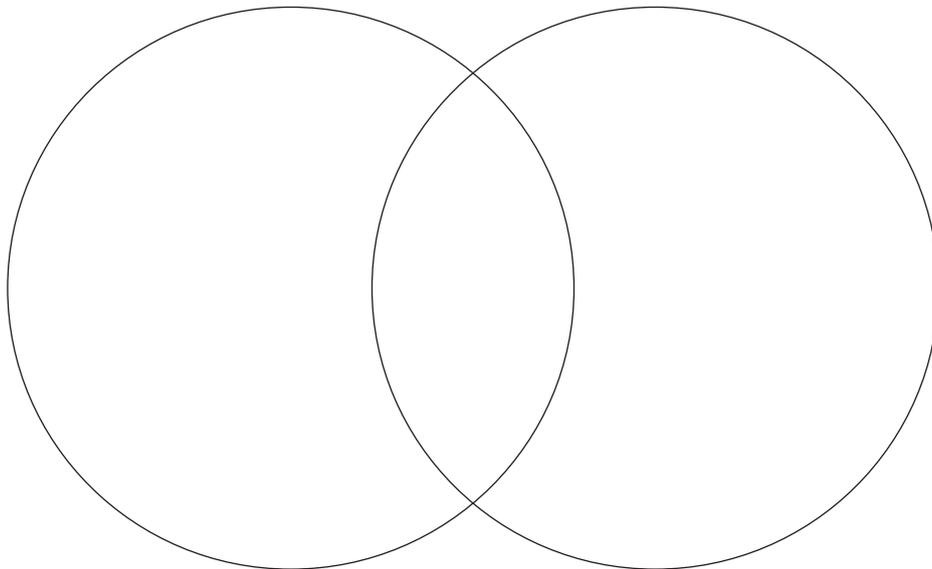
Integrieren Sie dieses Brainstorming in eine Lektion über das Mengendiagramm.

Thematisieren Sie folgende Punkte:

- Wie sah die Welt der Schüler*innen vor der Pandemie aus?
- Wie hat sich die Welt seitdem verändert?
- Was ist gleich geblieben?

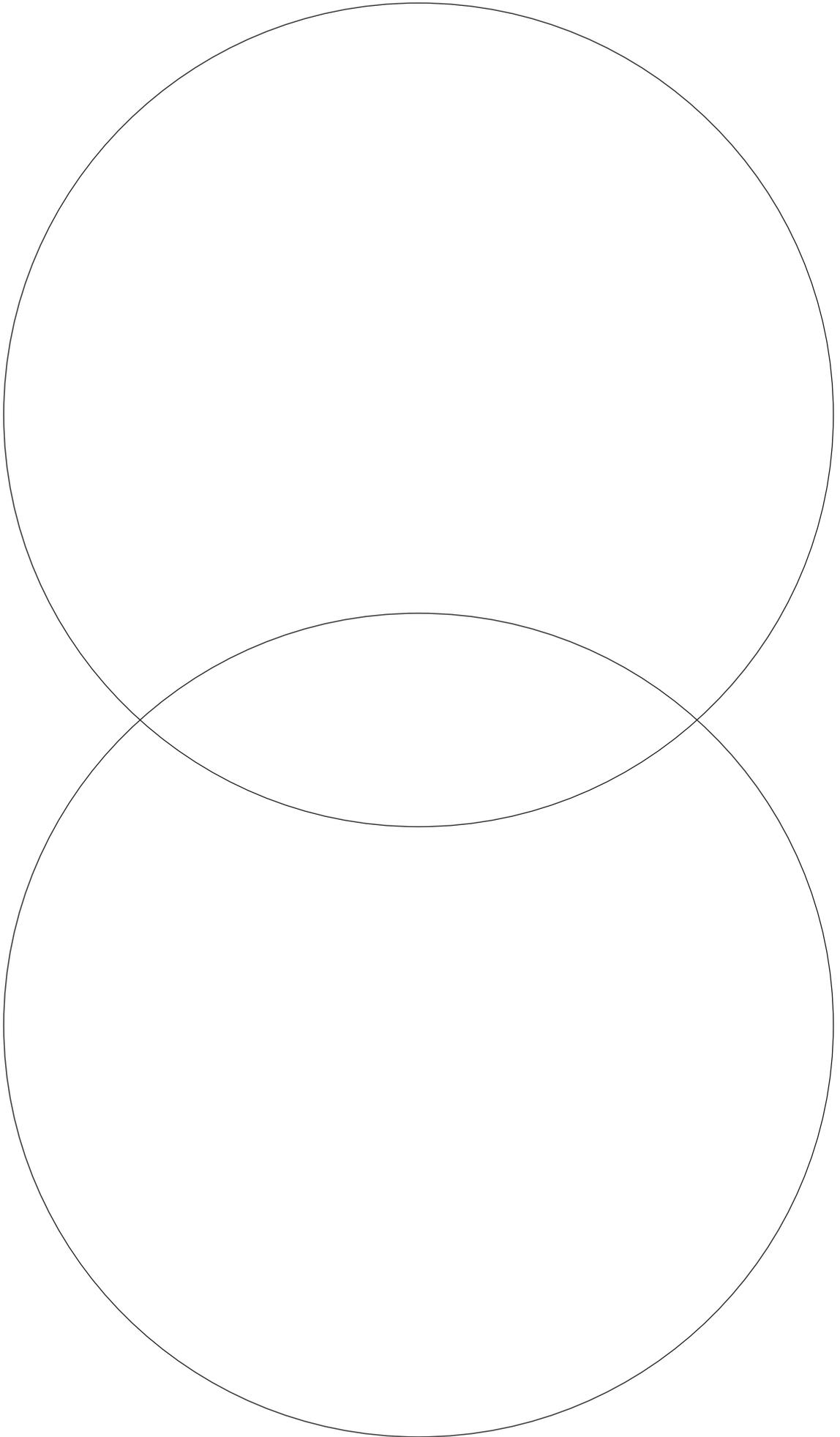
Vor der Pandemie

Seit der Pandemie



Seit der Pandemie

Vor der Pandemie

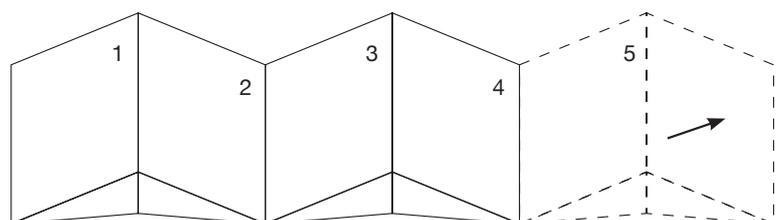
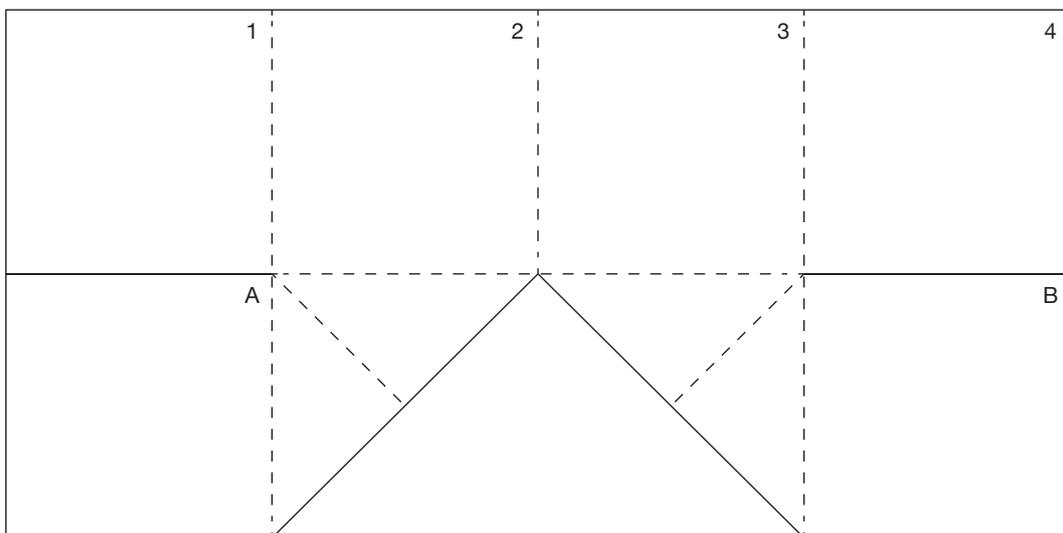


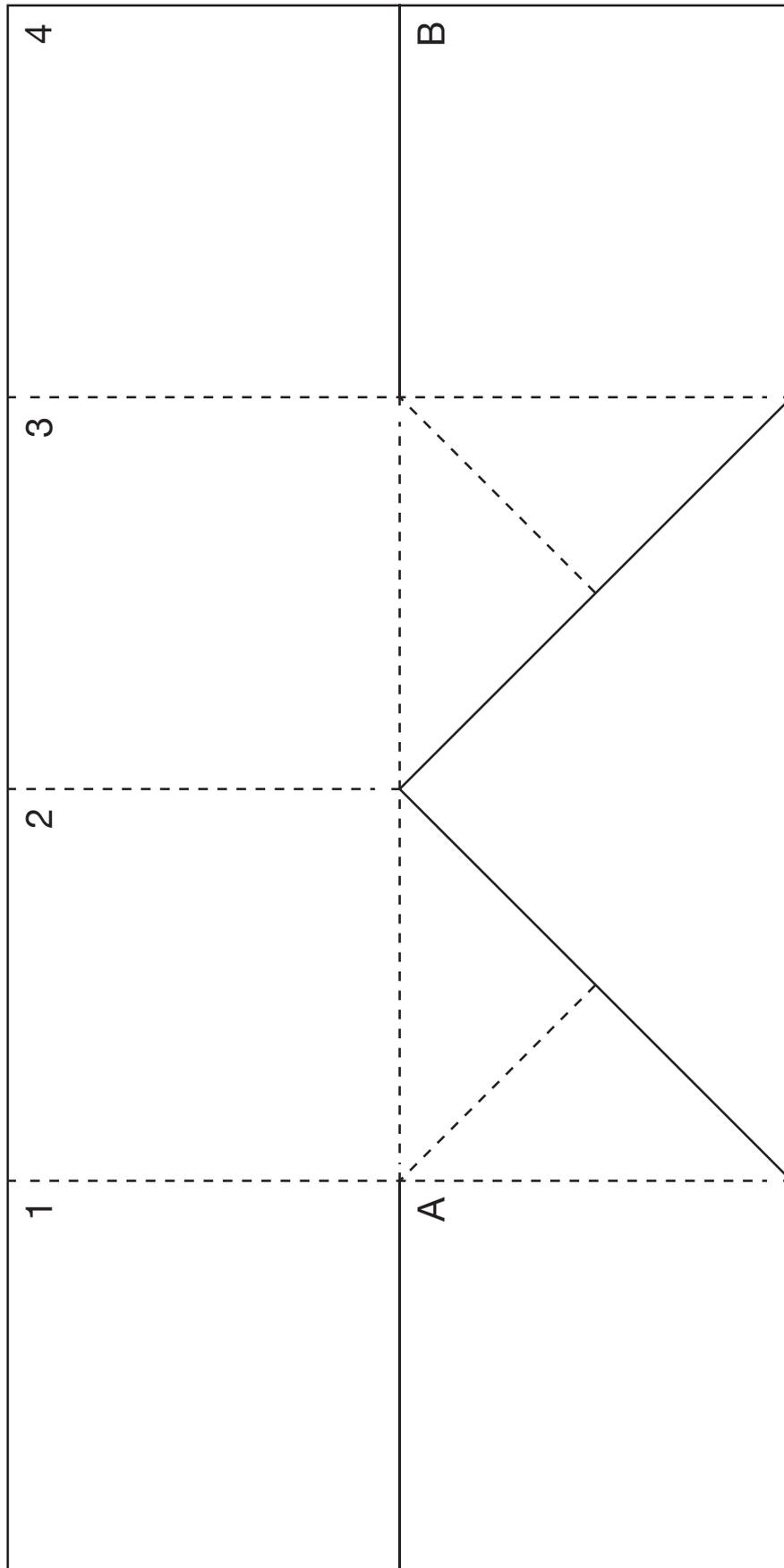
Ein Buch selbst gestalten

Verwenden Sie diese Vorlage, damit die Schüler*innen ihr eigenes Buch über die Pandemie gestalten können. Das Gedicht kann auf die Seiten geschrieben und mit eigenen Zeichnungen gestaltet werden.

Um diese Vorlage zu verwenden, müssen zunächst

alle gestrichelten Linien geknickt werden. Alle durchgezogenen Linien werden dann mit einem Cuttermesser ausgeschnitten. Die Seite A wird auf die Rückseite von 1 und die Seite B auf die Rückseite von 4 geklebt. Das fertige Buch kann dekorativ ausgelegt oder an die Wand gehängt werden.





Strandball

Durch diese Aktivität helfen Sie den Schüler*innen dabei, über ihre Gefühle und Emotionen zu sprechen.

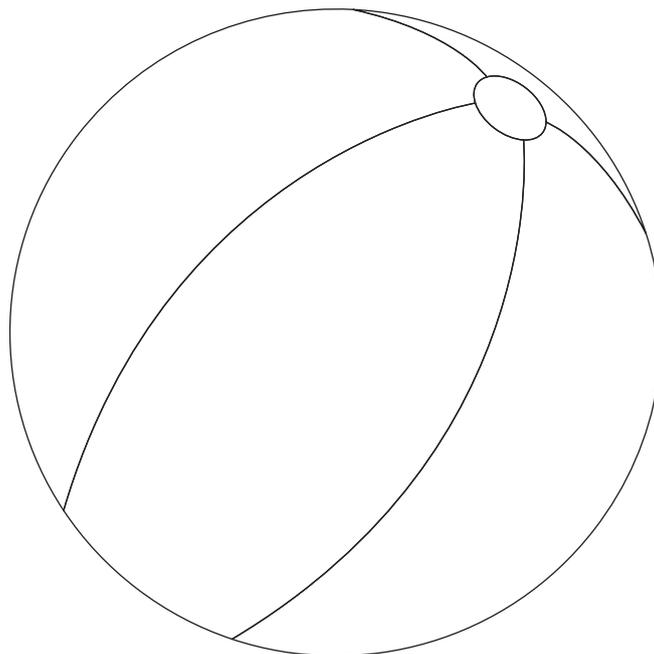
In Folge der Pandemie können sie lange Zeit nicht in die Kita und Schule gehen, sind von Freunden und Familie getrennt und verbringen viel Zeit zu Hause. Sie müssen sich mit allen möglichen neuen Regeln auseinandersetzen, wie dem Tragen von Gesichtsmasken in der Öffentlichkeit, Social Distancing und ständigem Händewaschen. All dies kann eine Menge Emotionen hervorrufen.

Schreiben Sie auf jeden Abschnitt eines Strandballs eine der folgenden Fragen:

- Was tust du, wenn du einsam bist?
- Was tust du, wenn du dich langweilst?
- Was tust du, wenn du dir Sorgen machst?
- Was tust du, wenn du traurig bist?
- Was tust du, wenn du wütend bist?
- Was tust du, wenn du dich hilflos fühlst?

Die Schüler*innen werfen sich den Ball gegenseitig zu.

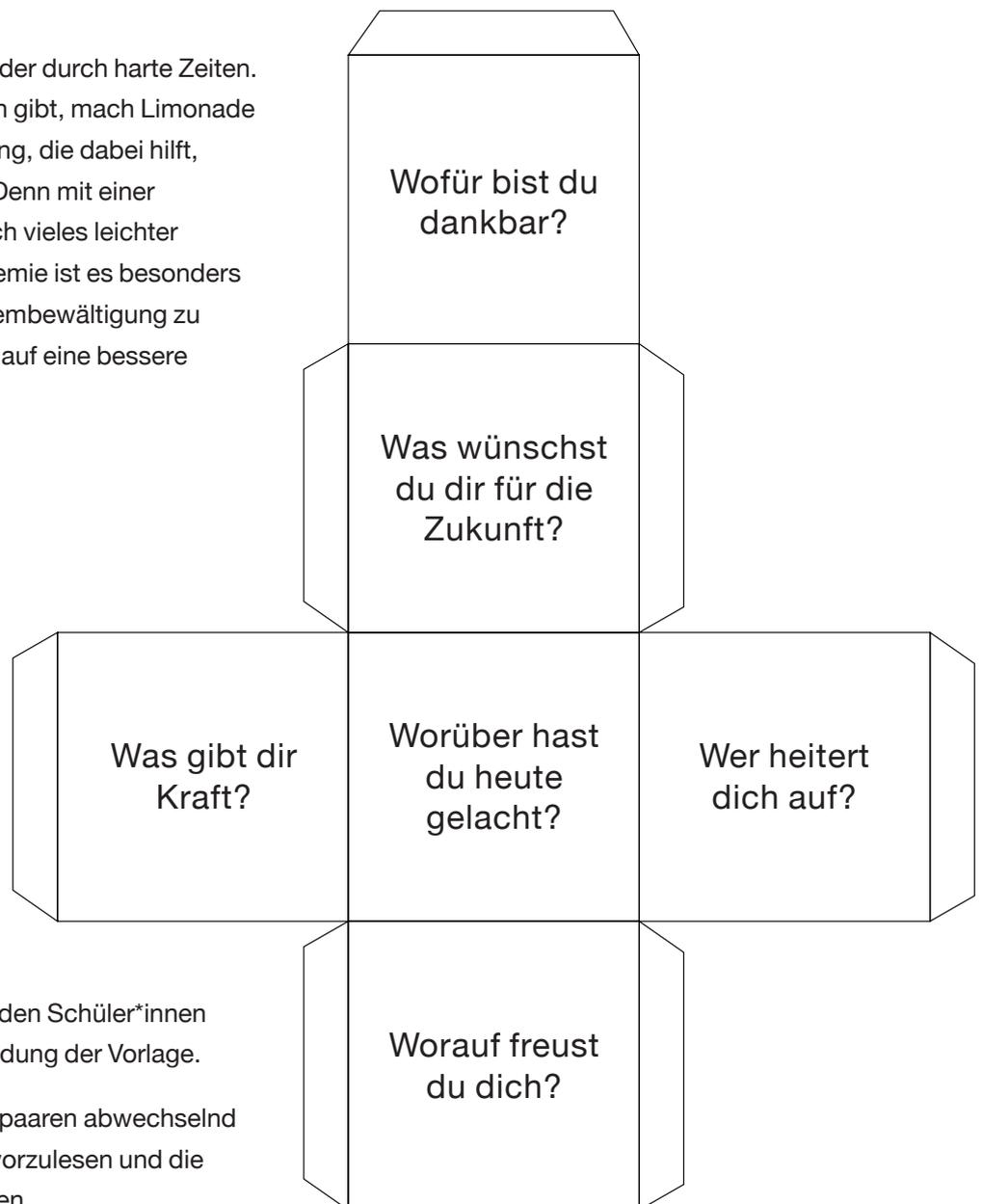
Wer ihn fängt, liest laut die Frage vor, auf die der rechte Daumen zeigt, und antwortet darauf.



Würfelspiel:

Aus Zitronen Limonade machen

Irgendwann im Leben geht jeder durch harte Zeiten. "Wenn das Leben dir Zitronen gibt, mach Limonade daraus!" ist eine Redewendung, die dabei hilft, diese Zeiten zu überstehen. Denn mit einer positiven Einstellung lässt sich vieles leichter ertragen. Während der Pandemie ist es besonders wichtig, Strategien zur Problembewältigung zu entwickeln und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht zu verlieren.



Erstellen Sie gemeinsam mit den Schüler*innen mehrere Würfel unter Verwendung der Vorlage.

Bitten Sie sie dann, in Zweierpaaren abwechselnd einen Würfel zu werfen, laut vorzulesen und die jeweilige Frage zu beantworten.

Wofür bist du dankbar?

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Was gibt dir Kraft?

Worüber hast du heute gelacht?

Wer heitert dich auf?

Worauf freust du dich?

Briefe schreiben

Briefe sind schon seit sehr langer Zeit ein wichtiger Teil der Menschheitsgeschichte. Bis der Telegraf im 19. Jahrhundert erfunden wurde, war das Schreiben von Briefen die einzige Möglichkeit, mit Leuten, die weit weg waren, in Kontakt zu bleiben. Seitdem haben moderne Kommunikationswege das Briefeschreiben immer mehr abgelöst. E-Mails und Textnachrichten werden zur Kommunikation genutzt, aber sie sind nicht annähernd so persönlich wie das Schreiben von Briefen. Während der Pandemie und der damit verbundenen sozialen Isolation können wir zu dieser Form zurückkehren, um miteinander verbunden zu bleiben.

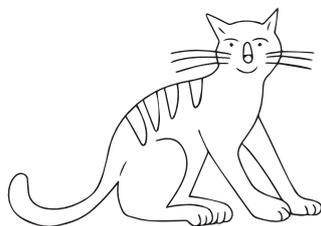
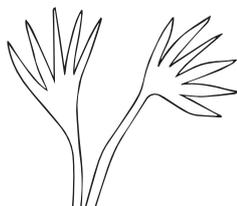
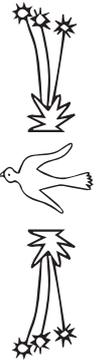
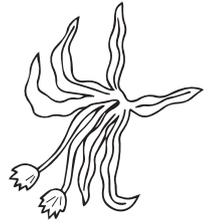
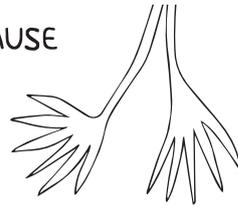
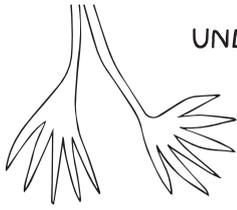
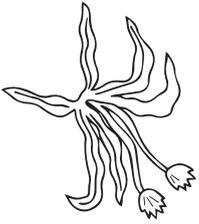
Wenn wir einen Brief lesen, stellen wir uns dabei die Briefeschreiberin oder den Briefeschreiber auf eine ganz persönliche Weise vor. Durch das Schreiben können wir unsere Gedanken und Gefühle ausdrücken. Keine andere der Kommunikationsformen schafft diese persönliche Verbindung im selben Maße.

Bitten Sie die Schüler*innen, sich zu überlegen, wem sie gerne Briefe schreiben würden – zum Beispiel Familienmitgliedern oder Freunden, die weit weg oder sogar in einem anderen Land wohnen. Im Anschluss wählen alle einen Empfänger oder eine Empfängerin für ihre Briefe aus. Durch das Briefeschreiben können die Schüler*innen eine Konversation über ihre Aktivitäten, Gefühle und Gedanken im Hinblick auf die Pandemie beginnen. Verwenden Sie das Gedicht „Und die Menschen blieben zu Hause“, um diese Themen zu vertiefen.

Sie können auch eine Briefvorlage erstellen, die den Schüler*innen die korrekte Platzierung von Adresse, Datum, Gruß, Hauptteil, Schluss und Unterschrift anzeigt.



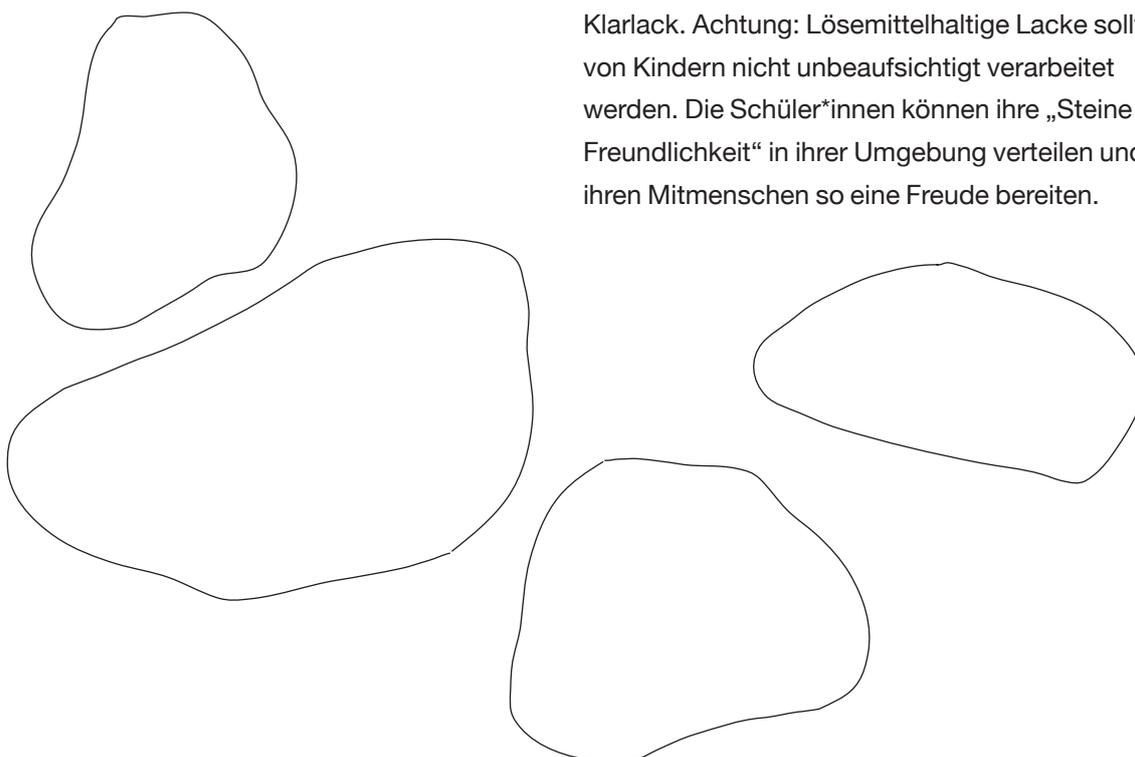
UND DIE MENSCHEN BLIEBEN ZU HAUSE



Steine der Freundlichkeit

Diese Methode ist für alle Altersgruppen geeignet. Das Projekt „Steine der Freundlichkeit“ wurde von Megan Murphy entwickelt. Sie begann Botschaften und inspirierende Worte auf Steine zu schreiben und sie an Stränden zu hinterlassen, damit andere sie dort finden. Ihre Hoffnung war es, diesen Menschen eine Freude zu machen und ihr Leben damit positiv zu beeinflussen. Besonders in schwierigen Zeiten können wir alle freundliche Worte gebrauchen, die uns aufmuntern und inspirieren.

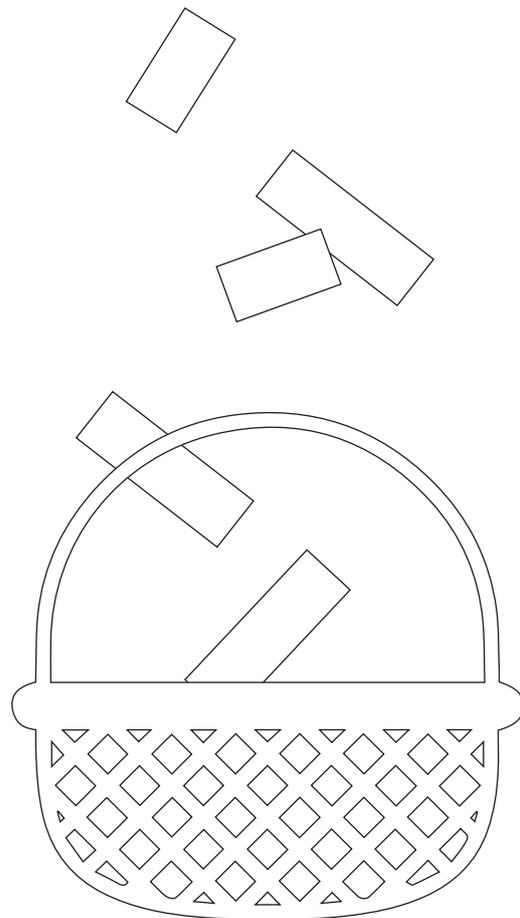
Schon das gemeinsame Sammeln der Steine kann eine sinnvolle Beschäftigung sein. Reinigen Sie sie im Anschluss mit Seifenwasser und trocknen Sie sie vor dem Bemalen in der Sonne oder auf der Heizung. Tauschen Sie sich mit den Schüler*innen über inspirierende Wörter und Sprüche aus. Die Steine können nun mit Acrylfarbe bemalt werden. Alternativ eignen sich auch wasserfeste Filzstifte. Bei großen Flächen lohnt es sich, diese vorher weiß zu grundieren. Dann leuchten die Farben besser. Damit Schrift und Bemalung lange erhalten bleiben, versiegelt man die Steine am besten noch mit Klarlack. Achtung: Lösemittelhaltige Lacke sollten von Kindern nicht unbeaufsichtigt verarbeitet werden. Die Schüler*innen können ihre „Steine der Freundlichkeit“ in ihrer Umgebung verteilen und ihren Mitmenschen so eine Freude bereiten.



Sorgenkörbe

Die Pandemie hat die ganze Welt und das Leben, wie wir es kennen, zum Stillstand gebracht. Viele Aktivitäten wurden eingestellt, Schulen und Kitas geschlossen. Der Mangel an sozialer Interaktion löst viele Ängste aus. Auch Kinder sorgen sich darüber, sich mit dem Virus zu infizieren oder die Menschen, die sie lieben, dadurch zu verlieren. Die folgende Methode soll Kindern helfen, Worte für ihre Sorgen zu finden. Sie sollen daran erinnert zu werden, dass es Menschen gibt, mit denen sie diese Ängste teilen können und die ihnen immer zur Seite stehen.

Bitten Sie die Schüler*innen, eine Sorge auf einen Zettel zu schreiben und das Papier in einen Korb zu werfen. Dann arrangieren Sie, dass der Korb abgeholt wird – vielleicht von einem Vertrauenslehrer, einer Köchin, der Schulleiterin oder dem Hausmeister. Diese einfache Aktivität veranschaulicht, dass es überall Menschen gibt, mit denen die Schüler ihre Sorgen teilen können und die ihnen helfen, ihre Ängste zu lindern.



Prosagedicht

„Und die Menschen blieben zu Hause“ bezeichnet man in der Literatur als „Prosagedicht“. Diese Art Gedichte entstehen, wenn eine Autorin oder ein Autor in Prosa schreibt, aber poetische Gestaltungsmittel verwendet.

Prosa ist eine freie, ungebundene, nicht durch Reim, Rhythmus und Vers gebundene Form der Sprache.

Gedichte sind bildhaft und enthalten deshalb z.B. Metaphern, Vergleiche, Wiederholungen oder Personifizierungen. In der Regel zeichnen sie sich durch eine klangvolle Sprache aus, haben eine bestimmten Strophenbau und Rhythmus und reimen sich. Es gibt aber auch reimlose Lyrik.

Prosagedichte sind nicht in Versen geschrieben, enthalten aber andere poetische Merkmale und werden als Erzählungen oder Geschichten bezeichnet. Sie zeichnen sich dabei durch einen künstlerischen Wert aus und bedienen in Wortwahl, Satzbau, Sprachmelodie, Bildhaftigkeit und Sprachrhythmus bewusst poetischer Gestaltungsmittel der Lyrik.

Prosa

- in fortlaufendem Text geschrieben
- erzählt eher eine Geschichte mit einer Handlung
- beschreibt in der Regel Charaktere mit einer bestimmten Entwicklung

Lyrik

- meist in Strophen und Verse gegliedert
- betonte und unbetonte Silben wechseln sich in einem bestimmten Muster ab (Metrum)
- Sprache ist geprägt von Metaphern und anderen bildhaften Gestaltungsmitteln

Prosagedicht

- nicht in Versen geschrieben
- konzentriert sich auf Bilder, ist deshalb oft metaphorisch
- enthält weitere poetische Gestaltungsmittel, meist auch ein Metrum

Fragen Sie die Schüler*innen, inwiefern „Und die Menschen blieben zu Hause“ die Definition von Prosa-Poesie erfüllt, anhand von spezifischen Beispielen.

Lassen Sie die Schüler*innen eigene Prosagedichte schreiben. Wer möchte, kann diese auch mit der Klasse teilen.

Gefühle

– Bitten Sie die Schüler*innen zu erklären, was ein Gefühl ist.

Erstellen Sie gemeinsam eine Liste von Gefühlen sowie eine Liste der Situationen, in denen sie diese Gefühle fühlen. Vermitteln Sie, dass alle Gefühle in Ordnung sind.

– Lesen Sie „Und die Menschen blieben zu Hause“.

Erstellen Sie eine Liste der Gefühle, die in dem Gedicht zum Ausdruck kommen. Sprechen Sie darüber, was die Leute in dem Buch dazu gebracht hat, sich so zu fühlen, und was sie aufgrund dieser Gefühle getan haben.

– Machen Sie eine Atemübung und erkunden Sie Möglichkeiten, über Gefühle zu sprechen.

Tief durchzuatmen hilft uns, uns zu beruhigen, wenn wir intensive Gefühle haben. Bitten Sie die Schüler, langsam und tief einzuatmen und dabei die Arme hoch über den Kopf zu heben. Lassen Sie sie dann ausatmen und die Arme langsam senken. Wiederholen Sie das mehrere Male.

Schreiben Sie gemeinsam mit der Klasse eine vierzeilige Affirmation auf, die Sie während der Atemzüge Zeile für Zeile wiederholen. Atmen hilft, uns zu beruhigen. Fragen Sie die Schüler*innen: Wie fühlt es sich an, ruhig zu sein? Wörter, die hier genannt werden, sind zum Beispiel: "ausgeglichen", "geerdet", "unter Kontrolle" und "achtsam".

Oft sind es große Gefühle, von denen wir uns überwältigt fühlen. Achtsamkeit hilft uns, in uns hinein zu hören und einfach zu beobachten.

– Bitten Sie die Schüler, ein Bild von einem ihrer Gefühle zu zeichnen.

Erklären Sie ihnen, dass man Gefühle achtsam beobachten kann und dass es keine „guten“ oder „schlechten“ Gefühle gibt. Alles darf gefühlt werden.

– Schreiben Sie typische Anzeichen von Gefühlen und die entsprechenden Bewältigungsstrategien auf separate Zettel.

Legen Sie die Zettel in zwei Behälter und lassen Sie jeweils zwei Schüler einen Zettel aus jedem der Behälter ziehen und nacheinander vorspielen, was ein mögliches Gefühl und eine mögliche Bewältigungsstrategie sein könnte.

– Anzeichen für Gefühle können zum Beispiel sein: Man versteckt sich, läuft weg, weint, macht mit den Händen Fäuste, stampft mit den Füßen, schüttelt sich, schreit, schneidet eine Grimasse, kann sich nicht konzentrieren, fühlt sich krank, isst übermäßig Süßigkeiten, beißt auf die Nägel.

– Zu den Bewältigungsstrategien gehören: bis zehn zählen, malen, schreiben, tanzen, mit jemandem reden, einen Ball zusammendrücken, tief durchatmen, Sport machen, Musik hören, eine schöne Erinnerung wachrufen, einen Lieblingsduft riechen, ein Tier streicheln, meditieren, beten, sich ausruhen, ein Spiel spielen, ein Bad nehmen.

– Lassen Sie die Kinder positive Affirmationssätze aufschreiben:

Ich bin ... _____

Ich kann ... _____

– Kunstprojekt: Lassen Sie die Schüler*innen Sätze oder Abschnitte aus dem Gedicht auswählen. Diese können sie nun künstlerisch umsetzen, zum Beispiel malen oder aus verschiedenen Papieren eine Collage gestalten.

UND DIE MENSCHEN BLIEBEN ZU HAUSE

Gefühle	Situationen, in denen wir diese Gefühle fühlen

Achtsamkeit

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Achtsamkeitsübungen mit Kindern viele positive Aspekte fördern:

- sie können die Auswirkungen von Mobbing mildern,
- die Konzentration bei Kindern mit ADHS verbessern,
- die Aufnahmefähigkeit verbessern,
- die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden steigern und
- sozialen Fähigkeiten verbessern.

Beispiele für Achtsamkeitsübungen:

- Wählen Sie einen ruhigen und geschützten Ort, um den Schüler*innen folgende bestärkende Haltungen zu zeigen:

- Superman-Haltung: Die Füße stehen etwas breiter als die Hüften, die Fäuste sind geballt und die Arme werden nach oben Richtung Himmel gehoben, der Körper soll so hoch wie möglich gestreckt werden.
- Wonder-Woman-Haltung: Aufrechte Haltung, die Beine stehen hüftbreit auseinander fest im Boden, die Hände sind in die Hüften gestützt.

Besprechen Sie mit den Schüler*innen, wie sie sich fühlen, nachdem sie diese Posen ausprobiert haben.

- Glitzer-Schraubglas

- Füllen Sie ein durchsichtiges Schraubglas fast bis zum Rand mit Wasser. Fügen Sie einen großen Löffel umweltfreundlichen Glitzerkleber hinzu (oder Kleber gemischt mit trockenem Glitzer). Schrauben Sie den Deckel auf das Glas und schütteln Sie es. Erklären Sie den Schüler*innen, dass der Glitzer wie unsere Gedanken und Gefühle ist, wenn wir besorgt, wütend oder traurig sind. Unsere umherwirbelnden Gedanken machen es uns schwer, uns zu konzentrieren und gute Entscheidungen zu treffen. So geht es allen.
- Stellen Sie das Glas ab und lassen Sie den Glitzer auf den Boden sinken, so dass das Wasser klar wird.
- Erklären Sie, dass dies geschieht, wenn wir still sind. Wir fühlen uns ruhiger und können klarer denken. Tiefes Atmen kann uns helfen, ruhig zu werden.

- Machen Sie einen Achtsamkeitsspaziergang. Bitten Sie die Schüler*innen, alle ihre Sinne zu nutzen, um all das wahrzunehmen, was um sie herum geschieht. Wenn Sie zurückkommen, besprechen Sie, wie sich jeder gefühlt hat, und listen Sie die Erfahrungen auf.

UND DIE MENSCHEN BLIEBEN ZU HAUSE

- Lassen Sie die Schüler*innen Seifenblasen pusten. Bitten Sie sie, sich auf ihre Atmung zu konzentrieren, während sie eine Blase pusten und sich auf die Blasen zu konzentrieren, wenn sie sich bilden, ablösen, wegfliegen und dann platzen.

- Bitten Sie die Schüler*innen, sich auf ihre Atmung zu konzentrieren, während sie kleine Windrädchen mit Hilfe ihres Atems bewegen. Sie können sich auch auf das sich bewegende Windrad konzentrieren.

- Aktivitäten mit verbundenen Augen können den Schülern helfen, sich auf andere Sinne als das Sehen zu konzentrieren.

- Verbinden Sie einer Schülerin die Augen und bitten Sie sie, ein von Ihnen mitgebrachtes Nahrungsmittel zu probieren. Lassen Sie sie dann den Geschmack, den Geruch und die Beschaffenheit beschreiben und erraten, worum es sich handelt.

- Verbinden Sie einem Schüler die Augen und bitten Sie ihn, an verschiedenen duftende Wattebällchen zu riechen, die Sie vorbereitet haben. Dann darf er beschreiben, was er riecht und erraten, um welchen Geruch es sich handelt.



Hinweise zum Online-Unterricht

Viele Lehrer*innen sind aufgrund von COVID-19 nicht zusammen mit den Schüler*innen im Klassenzimmer. Und viele Eltern übernehmen die Rolle der Lehrer*innen. Zwar sind die Aktivitäten in diesem Begleitmaterial für das Klassenzimmer geschrieben und setzen voraus, dass bestimmte Materialien zur Verfügung stehen. Dennoch sind die meisten davon leicht in den Online-Unterricht zu übertragen. Lehrer*innen und Eltern können die Aktivitäten nach eigenem Ermessen anpassen und abwandeln.

Ein paar Anregungen dazu:

Lektion 5: Strandball

Die Lehrkraft kann den Ball einfach selber werfen und fangen und die Schüler*innen dann auffordern, die Fragen zu beantworten. Alternativ kann auch ein Glücksrad zum Einsatz kommen.

Lektion 6: Aus Zitronen Limonade machen

Aktivität: Jeder Schüler / jede Schülerin stellt selbst einen Würfel her und kommt an die Reihe, damit zu würfeln und die Frage laut vorzulesen. Die Antworten können dann in der Gruppe besprochen werden. Oder die Lehrkraft würfelt und wählt aus, wer darauf antwortet. Alternativ dazu können die Fragen auch ohne Würfel gestellt und besprochen werden.

Lektion 8: Steine der Freundlichkeit

Schüler*innen, die zu Hause nicht über die nötigen Materialien verfügen, um die Steine zu bemalen, können diese Botschaften auch durch Zeichnen und Ausmalen auf Papier bringen.

Lektion 9: Sorgenkörbchen

Die Schüler*innen können ihre Sorgen elektronisch an die Lehrkraft schicken, die sie dann in einem Sorgenkorb sammelt und diesen sicher aufbewahrt. So bekommen die Schüler*innen das Gefühl, sich ihrer Sorgen entledigt zu haben und sie nicht mehr alleine tragen zu müssen.



Über die Autorin und die Illustratoren

Kitty O'Meara lebt im amerikanischen Wisconsin, in einem Haus mit mehreren Gärten namens Full Moon Cottage. Es liegt direkt neben einem Fluss und an einem Fahrradweg. Im Laufe ihres Lebens war Kitty Lehrerin und Seelsorgerin. Sie liebt es, künstlerisch tätig zu sein und schreibt seit ihrer Kindheit. „Und die Menschen blieben zu Hause“ ist ihr erstes gedrucktes Buch. Sie schrieb das Gedicht, auf dem das Buch basiert, in den frühen Tagen der Corona-Pandemie und es wurde innerhalb kürzester Zeit millionenfach auf der ganzen Welt geteilt. Kitty O'Meara zeigt uns liebevoll, dass es an der Zeit ist, tief in uns hineinzuhören und dort nach und nach Antworten auf die wichtigsten Fragen der Menschheit zu finden.

Stefano Di Cristofaro ist ein bekannter Illustrator und Designer. Er ist in Venezuela und Italien aufgewachsen und lebt und arbeitet in Mexico City. Stefano hat bereits mehrere spanische Kinderbücher illustriert. Seine Familie erzählt, dass er als Kind erst ruhig sitzen blieb, wenn er die Möglichkeit hatte, etwas zu malen.

Paul Pereda ist Illustrator und hat bisher vor allem in den Bereichen Videospiele und Sammelkartenspiele gearbeitet – unter anderem für Disney, Nickelodeon, Atari und MTV. Paul ist in Venezuela geboren und lebt inzwischen in Madrid. Er zeichnet seit seiner Kindheit. Seine Mutter ist nie ohne Stifte und Papier aus dem Haus gegangen, um ihn auch unterwegs beschäftigen zu können.

Über den Goldblatt Verlag

Der Goldblatt Verlag wurde 2016 von der Autorin Marie Franz in Berlin gegründet. Der Schwerpunkt liegt auf philosophischen Bilderbüchern und Gegenwartlyrik. Alle Veröffentlichungen sind eindrucksvoll illustriert und sollen Kinder und Erwachsene an ihre innere Stärke erinnern und dazu ermutigen, groß zu denken und das Leben ihrer Träume zu leben.

Mehr Informationen finden Sie hier:

 [goldblattverlag](#)

 [marie_goldblattverlag](#)



Das Bilderbuch „Und die Menschen blieben zu Hause“ kann man versandkostenfrei bestellen unter:
www.goldblatteverlag.de/shop
– oder überall wo es Bücher gibt.

ISBN 978-3-948676-03-2

Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich:

ISBN 978-3-948676-10-0 (ePub)

Passend zu dem Buch können Sie hier ein Poster herunterladen, um es auszudrucken, aufzuhängen oder auch zu verteilen:

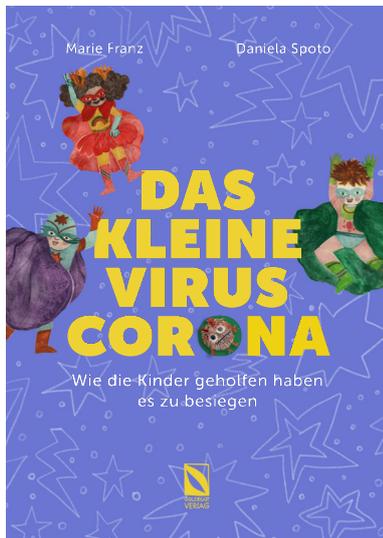
www.goldblattverlag.de/unndiemenschenbliebenzuhause

Pädagogische Begleitmaterial zu „Und die Menschen blieben zu Hause“

Alle Rechte vorbehalten. © 2020 Tra Publishing

Für Lehrzwecke darf das pädagogische Begleitmaterial vervielfältigt werden.

Andere Bücher, die im Goldblatt Verlag erschienen sind und sowohl in Zeiten der Pandemie als auch danach hilfreich sein können:



**Das kleine Virus Corona
Wie die Kinder geholfen haben
es zu besiegen**

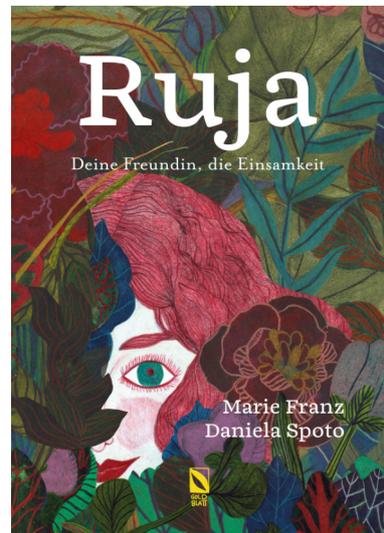
von Marie Franz

Illustrationen von Daniela Spoto

Altersempfehlung: 4-12 Jahre

ISBN 978-3-9818375-6-8

Dieses Buch ist entstanden, um allen kleinen Superheldinnen und Superhelden die Pandemie kindgerecht zu erklären und ihnen für ihren Mut und Einsatz in dieser herausfordernden Zeit zu danken.



**Ruja
Deine Freundin, die Einsamkeit**

von Marie Franz

Illustrationen von Daniela Spoto

Altersempfehlung: 4-99 Jahre

ISBN: 978-3-9818375-9-9

Entdecke die heilsame Kraft von Ruja, der Einsamkeit!